

Pressemitteilung

Juli 2020

Das Umdenken hat begonnen – Der Weg in eine nachhaltige Zukunft



Nachhaltiger Tourismus, Kultur und Tradition, Naturschutz und nachhaltiger Konsum von regional produzierten Nahrungsmitteln stehen schon seit einiger Zeit verstärkt im Fokus der gesellschaftlichen Wünsche und Diskussionen.

Die Corona-Pandemie führt uns mit all ihren Konsequenzen auch die Möglichkeit vor Augen, Regionalität und Nachhaltigkeit neu zu bewerten. Damit beschäftigt sich auch der Studiengang Nachhaltiges Regionalmanagement an der Hochschule in Rottenburg.

Modernes Regionalmanagement bedeutet, Regionen wirtschaftlich, sozial und ökologisch nachhaltig zu entwickeln, insbesondere Entwicklungspotentiale aufzuzeigen, Akteure zusammenzubringen, Projekte umzusetzen und dabei eventuell auftretende Interessenskonflikte zu lösen. Im Fokus des Studiengangs steht der ländliche Raum. Ländliche Räume sind von großer gesellschaftlicher und wirtschaftlicher Bedeutung - auch und gerade in Zeiten einer fortschreitenden Urbanisierung. Im ländlichen Raum werden wichtige Rohstoffe wie Nahrungsmittel und Biomasse zur Energieproduktion produziert, und es werden erneuerbare Energiequellen genutzt. In ländlichen Räumen sind sowohl Großschutzgebiete, touristische Destinationen, (Nah-) Erholungsräume wie auch Wohn- und Gewerbegebiete zu finden – oft in dichtem Neben- und Miteinander. Ländliche Räume gewinnen immer mehr an Bedeutung für die kulturelle Identität sowohl der lokalen als auch der städtischen Bevölkerung. Nicht zuletzt ist der ländliche Raum ein wichtiger Produktionsraum für nachhaltige, regional produzierte und gehandelte Produkte. In allen diesen Bereichen werden die Anforderungen an ländliche Räume immer größer, gerade auch bei den immer wichtiger werdenden Themen wie Klimawandel und Umweltschutz, die von globaler Bedeutung sind, aber lokal bearbeitet und gelöst werden müssen. Während manche ländliche Gebiete noch ökonomisch stabil sind, verlieren andere Regionen durch den demographischen Wandel mit Abwanderung und Überalterung an Bedeutung und vor allem an wirtschaftlichem Wohlstand. Besonders hier stellt sich die Frage nach einer zukunftsorientierten, gesellschaftlich akzeptablen, ökologisch, ökonomisch und sozial nachhaltigen Nutzung und Weiterentwicklung des ländlichen Raums.

Die Studierenden finden neben einem Studienprogramm, das eine Vielzahl von Fach- Methoden- und Sozialkompetenzen in den oben genannten Bereichen vermittelt, auch einen konkreten Praxisbezug vor, der im Rahmen des Praxissemesters, aber auch anhand von Projektarbeiten mit verschiedenen Partnern umgesetzt wird. Dabei ist die Nähe der Hochschule zu den touristischen Destinationen Südwestdeutschlands, wie z.B. dem Schwarzwald, aber auch zu Natur- und Landschaftsschutzgebieten, wie dem Nationalpark Schwarzwald, von besonderer Bedeutung.